



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Laura Weber, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Barbara Fuchs, Mia Goller, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Artenhilfsprogramme stärken – für mehr Artenvielfalt in Bayern!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz über die Arbeit des Artenschutzentrums in Augsburg zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Welche Artenhilfsprogramme werden derzeit vom Artenschutzzentrum bearbeitet und welche sind in Planung?
- Welche Erfolge oder Misserfolge wurden dabei erzielt und worin lagen die Ursachen dafür?
- Welche praxisnahen Modellprojekte wurden umgesetzt bzw. sind in Bearbeitung?
- Wie sieht der aktuelle Stand der Umsetzung des landesweiten Biotopverbundsystems aus?
- Wie sieht der aktuelle Bearbeitungsstand beim Update der Roten Listen aus?

Begründung:

Bayern beherbergt eine große Zahl an seltenen und teils hochgradig gefährdeten Arten. Aufgrund vielfältiger Bedrohungen und Einflüsse gehen die Bestände vieler dieser Arten weiter zurück. Einige sind akut vom Aussterben bedroht. Um das Aussterben von Arten zu verhindern, die Bestände zu stabilisieren und im Optimalfall auch zu verbessern, werden in Bayern Artenhilfsprogramme durchgeführt. Im Rahmen dieser Artenhilfsprogramme werden die Bestände der Arten genau erfasst und die ökologischen Ansprüche und Gefährdungsfaktoren ermittelt. Auf dieser Grundlage werden dann detaillierte Maßnahmenempfehlungen ausgearbeitet, um den Arten ganz gezielt zu helfen.

Die Priorisierung der gefährdeten Arten, die wegen mangelnder Ressourcen notwendig ist, wird auf Grundlage der bayerischen Roten Listen, der internationalen Verantwortung zum Erhalt der Arten, sowie auf Grundlage gesetzlicher Verpflichtungen gegenüber der EU erstellt.

Staatliche Artenhilfsprogramme helfen, gefährdete Arten zu schützen und deren Lebensräume zu bewahren, was entscheidend für die Erhaltung der Biodiversität ist. Darüber hinaus trägt der Schutz von Arten zu Stabilität und Gesundheit von Ökosystemen bei. Gesunde Ökosysteme bieten zahlreiche wirtschaftliche Vorteile, beispielsweise in der Landwirtschaft sowie im Tourismus. Artenhilfsprogramme können damit

langfristig auch wirtschaftliche Kosten senken. Insgesamt sind staatliche Artenhilfsprogramme entscheidend für die Erhaltung der natürlichen Ressourcen und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.